

„Was finden Sie, wird überbewertet?“



Petra Hallmann, Geschäftsführerin hallmann messe + design, Düsseldorf

„Ich finde den Anspruch überbewertet alles, immer und überall, jetzt sofort zur Verfügung haben zu wollen. Sicherlich hat die digitale Vernetzung der Welt hier unsere Wahrnehmung verändert. Wir Menschen verlieren so jedoch, dass bestimmte Dinge einfach ihre Zeit brauchen. Unter den modernen Bedingungen der Beschleunigung gewinnen wir vielleicht Zeit, aber wir verlieren gewiss auch an Qualität. Das Gegenteil der Beschleunigung wäre Achtsamkeit – und hierauf lege ich großen Wert.“



Mario Reale, geschäftsführender Gesellschafter green! Architects, Düsseldorf

„Umweltschutz - wenn nicht jeder heute noch sofort anfängt, sich über seine täglichen Aktionen unmittelbar bewusst zu werden. Die Konsumgesellschaft in der vorweihnachtlichen Zeit mit dem sozialbedingt aufgezwungenen Kaufrausch von Produkten und Gegenständen, die nicht wirklich benötigt werden, wird dieses Jahr erneut einen unermesslichen Müllberg produzieren, ebenso wie die Tonnen an Knallkörpern, die am Silvesterabend in den Himmel geschossen werden. Umweltschutz ist mehr, als nur im Bio-Supermarkt ein Fair-Trade-Produkt zu kaufen: Es ist eine tägliche Haltung.“



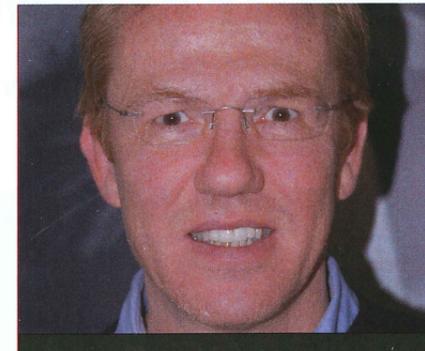
Norman Kämmerling, Geschäftsführer cards-x, Mettmann

„Vergleichsportale im Internet – man findet sie für jedes Produkt, für jeden Urlaub und für jede Dienstleistung. Doch sagen sie immer die Wahrheit und zeigen uns den tatsächlichen Gegenwert? Solche Portale können der Orientierung dienen, führen jedoch nicht selten zu Kaufentscheidungen, die man später bereut. Und ein echter persönlicher Kontakt ist viel mehr wert, als man glaubt.“



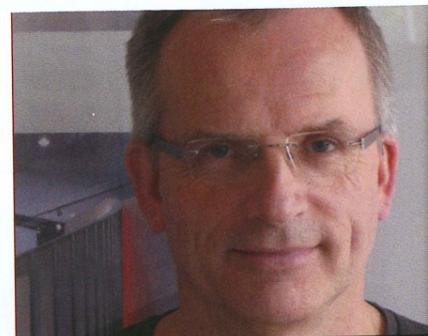
Andrea Thelen, Geschäftsführerin thelenarchitekten, Düsseldorf

„Allgegenwärtig ermöglicht die Kommunikationstechnologie heute die Erreichbarkeit eines jeden Einzelnen zu scheinbar jeder Zeit. Die Erwartungshaltung der permanenten Erreichbarkeit halte ich für überbewertet.“



Klaus Hoffmann, Geschäftsführer Hoffmann Messebau, Düsseldorf

„Es gibt Dinge, die sind essenziell, die braucht man zum Leben und zum Wohlfühlen. Und es gibt Situationen, da fehlt es einem an eben diesen. Manchmal durch eigenes Verschulden. Und dann rechtfertigt man sich mit der Behauptung, eben diese essenziellen Dinge seien überbewertet, man brauche sie also gar nicht.“



Jürgen Eichholtz, Geschäftsführer studio-5, Mettmann

„Ich halte die Wirkung von Werbung, die penetrant rüberkommt und nur nervt, für stark überbewertet. Ebenso überbewertet wird die Realität, die durch Fernsehen, Zeitung und Internet produziert wird. Diese Bewertung geschieht eher unfreiwillig, jedoch allumfassend. Grundlegende Fragen zur persönlichen Zufriedenheit werden durch die Meinungsbildung omnipräsenter Medien überlagert. In vielen Medien stellen Bad News den Mittelpunkt der Berichterstattung dar. Den Glauben an die Kompetenz von Obrigkeiten und Politikern halte ich ebenfalls für überbewertet.“



Thomas Austmann, Rechtsanwalt und Partner, Austmann & Partner, Düsseldorf

„Für überbewertet halte ich die Diskussion um die angebliche Fixierung der ‚Generation Y‘ allein auf die Steigerung ihres Freizeitwertes. Implizit wird ihr dadurch ein zweifelhaftes Arbeitsethos unterstellt, was mit Sicherheit falsch ist. Wer – wie wir – als Arbeitgeber seinen Mitarbeitern eine intelligente Arbeitsumgebung und Raum für Eigenverantwortung und -initiative bietet, wird feststellen, dass die Generation Y nicht weniger leistungsfähig und leistungswillig ist als die Generationen zuvor.“



Gerhard G. Feldmeyer, geschäftsführender Gesellschafter HPP Architekten, Düsseldorf

„Die Debatte um die Regulierung des Wohnungsbaus in Düsseldorf. Sie ist widersprüchlich, dauert zu lange und trägt damit zur Verunsicherung von Entwicklern, Bauträgern und Investoren bei, was letztlich zu geringeren Fertigstellungszahlen führen wird. Also möglichst schnell klare und verlässliche Regeln, Aktivierung bestehender Systeme (geförderter Wohnungsbau) und ein gesundes Vertrauen in den Markt. Bereits jetzt zeichnet sich auch im Wohnungsbau ein Mietermarkt ab.“



Roland Dakowski, geschäftsführender Gesellschafter Rotterdam Dakowski Architektur, Langenfeld

„Scheitern ist schön, denn Scheitern wird überbewertet! Zumindest im Nachhinein. Scheitern ist wichtig. Denn daraus nehmen wir lebenswichtige Erfahrungswerte mit, die uns Stärken und Schwächen aufzeigen. Wer nach Glück eifert, hat jedoch ständig Angst zu scheitern. So kann Glücksstreben zu einer Vermeidungsstrategie werden, mit der man jegliche Fehler versucht zu umgehen. Wir leben in einer Zeit, in der uns eingeredet wird, dass es Grenzen nur im Kopf gibt und wir selbst Schuld sind, wenn wir unsere Träume nicht verwirklichen. Deshalb sind Erfahrungen, die uns die Grenzen unserer Schaffenskraft aufzeigen, umso wichtiger.“



COVE & CO.

DIE MARSCHNEIDER

Wir fertigen Maßanzüge, Sakkos und Hemden nach Ihren individuellen Wünschen und Körpermaßen. Ob offene durchknöpfbare Ärmel, eingestickte Initialen, oder individuelles Innenfutter, wir bieten Ihnen alle Details hochwertiger Maßanfertigung.

Sorgfältiges Aufmaß durch unsere Schneidermeister und viel traditionelle Handarbeit garantieren für die herausragende Qualität unserer Anfertigungen.

Maßanzug
ab € 498,-

Maßhemd
ab € 98,-

Avisieren Sie Ihren Wunschtermin
kostenlos unter: 0800 0268326

Dortmund
Betenstr. 3-5

Bochum
Hellweg 12

Essen
Lindenallee 10

Düsseldorf
Bastionstr. 12

Köln
Pfeilstr. 49

Frankfurt
Bethmannstr. 50-54

Die stärksten
MESSEBAUER der Region
finden Sie HIER alle schon.



www.rhein-wupper-manager.de/messebauer

Die stärksten
EVENTAGENTUREN der Region
finden Sie HIER alle schon.



www.rhein-wupper-manager.de/eventagenturen